

Gewässerökologie im tiefsten Tiefland
Öffentlicher Vortrag des Vereins zur Förderung
naturkundlicher Untersuchungen in
Nordwestdeutschland

Oldenburg. „Gewässerökologie im tiefsten Tiefland“, so der Titel eines öffentlichen Vortrags, den Prof. Dr. Ellen Kiel, Professorin für Gewässerökologie, am Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, in der Universität Oldenburg (Bibliothekssaal, Campus Haarentor) hält. Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Jahresversammlung des Vereins zur Förderung naturkundlicher Untersuchungen in Nordwestdeutschland.

Gräben, Moore, Auen und Kleingewässer gehören zu den prägenden Landschaftselementen Nordwestdeutschlands. Doch sie sind durch Landschaftsnutzung sowie durch die Folgen von Globalisierung und Klimawandel bedroht. Kiel stellt aktuelle Forschungen zur Gewässerökologie vor, die dazu beitragen können, den Zustand dieser ökologischen Systeme zu verbessern. In ihrem Vortrag geht sie zudem auf Forschungen ihrer Arbeitsgruppe ein, die sich mit der Ökologie von Stechmücken und Gnitzen beschäftigt. Die Gräben, Moore und Auen Nordwestdeutschlands bieten den stechenden Insekten zahlreiche Brutstätten. Einige Arten erlangen in Nordeuropa zunehmend wissenschaftliche Bedeutung, da sie Überträger von human- oder veterinärmedizinisch relevanten Krankheitserregern sein können. Der Eintritt ist frei.

① <http://www.uni-oldenburg.de>

Kontakt: Prof. Dr. Peter Janiesch, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften, Tel.: 0441/798-3333, E-Mail: peter.janiesch@uni-oldenburg.de

PRESSE & KOMMUNIKATION
REDAKTION:
DR. CORINNA DAHM-BREY
26111 OLDENBURG
TEL. (0441) 7 98 - 54 46
FAX (0441) 7 98 - 55 45
PRESSE@UNI-OLDENBURG.DE
WWW.UNI-OLDENBURG.DE

Alle Pressemitteilungen können Sie auch im Internet abrufen unter:
<http://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/>